

Leserbrief zu Ihrem Artikel: „**Corona: Die Kliniken rüsten sich für den Krisenbetrieb**“ in der MP., v. 18.März 2020

Die Kanzlerin Angela Merkel, meldet sich erstmalig in einer Fernsehansprache, wegen der „Corona Krise“ an die Bevölkerung – „Es ist ernst. Nehmen Sie es auch ernst“, sagte sie. Die Kanzlerin sieht in dieser Herausforderung, die größte Krise nach dem Zweiten Weltkrieg.

Fast alle gesellschaftlichen Bereiche, werden von diesem Virus beherrscht und stellen unsere Gesellschaft vor fast unüberbrückbare Schwierigkeiten. Auch breitet sich immer mehr Angst in der Bevölkerung, der Wirtschaft und der Gesellschaft aus, wegen der zahlreichen, schwer zu beantwortenden Fragen. Auch werden die Sorgen um die eigene Gesundheit, vor allem unserer älteren Menschen von Tag zu Tag größer.

Liebe Leser, fast alle Fachdisziplinen unserer Gesellschaft beschäftigen sich mit diesem komplexen „Corona Problem“, und versuchen Hilfestellung, mit ihrer jeweiligen Kompetenz anzubieten.

Wie auch schon bei der Klimakrise, wenden sich die Menschen noch nicht an den allmächtigen Gott, sondern versuchen, mit ihrer eigenen Weisheit, die Probleme in den Griff zu bekommen.

Die Bibel berichtet uns von zahlreichen Beispielen, in denen Gott sein Volk mit Epidemien strafte, weil sie sich eigene Götter gemacht hatten und die Wege und Ordnungen Gottes verlassen hatten.

Das hebräische Wort für Epidemie heißt „**Magefa**“, in deutschen Bibelübersetzungen wird dafür oft das Wort **Plage** verwendet, was aber eigentlich „**Makot**“ sind, nämlich **Schläge**. Aus der hebräischen Wortwurzel „**Magefa**“ kommt auch das hebräische Wort **Virus**.

So sandte Gott auch seinen Propheten Jona nach Ninive: „... predige wider sie; denn ihre Bosheit ist vor mich gekommen“ (Jona 1,2). Jona predigte der Stadt und sprach: „Es sind noch vierzig Tage, so wird Ninive untergehen“ (Jona 3,4).

„Da glaubten die Leute von Ninive an Gott und ließen ein Fasten ausrufen und zogen alle, groß und klein, den Sack zur Buße an. Auch der König rief die Menschen dazu auf sich in Sack zu hüllen und von ihren bösen und verkehrten Wegen umzukehren. Wer weiß? Vielleicht lässt Gott es sich gereuen und wendet sich ab von seinem grimmigen Zorn, dass wir nicht verderben“ (Jona 3, 4ff).

Auch in unserer Zeit ist die Bosheit der Menschen, ihre Ablehnung von den biblischen Werten, der moderne Götzendienst, Gender, Interreligiosität, „Ehe für Alle“ und vieles andere vor Gott gekommen, und dieser unwandelbare Gott reagiert heute genauso wie gestern, heute und morgen.

Liebe Leser auch König David von Israel schrieb in Ps. 91 wie schwierig es ist, Epidemien und Katastrophen ohne Gott zu überleben. Menschen in unserer Zeit, halten es für zynisch in der momentanen Situation, die Corona-Krise als Strafe Gottes zu sehen. Wussten Sie, dass auch Jesus Christus uns zur Wachsamkeit aufgefordert hat und genau solche **Probleme in der „letzten Zeit“** angekündigt hat. **Gottes Gerichte werfen bereits Unheil verkündende Schatten über eine Welt, die reif ist zur Buße oder zum Gericht. Liebe Würzburger, es gibt nur diese beiden Möglichkeiten.**

So bitte ich Sie, fangen Sie wieder an, nach Gott zu fragen, der sich danach sehnt, dass noch viele Menschen gerettet werden.

Lieber Gruß, Martin Dobat

Würzburg